



9/11

„9/11 Truth movement“
(Wahrheitsbewegung
zum 11. Sept.) ist die
Sammelbezeichnung für
diverse Gruppen und
Organisationen (meist aus den
USA) mit einer eigenen Meinung
zu den Terroranschlägen.

Die Anhänger*innen, kurz "Truther", glauben,
dass die US-Regierung an den Anschlägen
beteiligt war, es sich also um einen „inside job“
handelte. Andere glauben, dass die Regierung
von den Plänen wusste, aber absichtlich nicht

einschritt. Als Grund für diese „Theorie“ wird angegeben, dass die
USA einen Vorwand benötigte, um in Afghanistan und den Irak
einmarschieren zu können und die Ölvorkommen dort
abzuschöpfen. Eine alternative Theorie der "Truther" geht von einer

internationalen Finanzverschwörung aus; bei den Anschlägen sei es um
„Insiderdeals“ an der Börse gegangen. Eine geheime Elite habe die
Anschläge durchgeführt und sei dadurch noch reicher geworden.
Anhänger*innen sehen „ungewöhnliches Verhalten“ an den Aktienmärkten
kurz vor den Anschlägen als klares Indiz dafür.